



Richard Dr. Daublebsky Reichsfreiherr von Sterneck zu Ehrenstein, Reichsraths-
Abgeordneter, k. u. k. Legations-Secretär und Oberlieutenant i. d. Reserve des 15. Husaren-Regiments,
gibt im eigenen, sowie im Namen seiner Onkel, Moriz Daublebsky, Reichsfreiherr von Sterneck zu
Ehrenstein, Max Daublebsky Reichsfreiherr von Sterneck zu Ehrenstein, k. u. k. wickl. geh.
Rath und Kämmerer, Admiral und Marine-Commandant, seiner Tanten, Bertha Freiin von Dickmann
zu Secherau geb. Reichsfreiin Daublebsky von Sterneck zu Ehrenstein, Karoline Reichsfreiin
Daublebsky von Sterneck zu Ehrenstein geb. Freiin von Dickmann zu Secherau und seiner
Vetter Albert Freiherr v. Schluga zu Rastefeld, Walther Daublebsky Reichsfreiherr von Sterneck
zu Ehrenstein, k. k. Ministerial-Secretär, gezierende Nachricht von dem Hinscheiden seines innigstgeliebten
Vaters beziehungsweise Bruders, Schwagers und Onkels des Hochwohlgeborenen Herrn

Hermann Daublebsky
Reichsfreiherr von Sterneck zu Ehrenstein
k. k. Hofrath a. D.,

welcher Freitag, den 26. December um 11 Uhr Nachts nach kurzem Leiden und Empfang der heil. Sterbe-
sakramente im 82. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß erfolgt Dienstag, den 30. d. M. um 2 Uhr Nachmittag vom Sterbehause,
Wienstraße 21, und wird die Hülle des theuren Verbliebenen nach der Einsegnung in der Karlskirche
einstweilen am Central-Friedhose beigesetzt werden.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag, den 2. Jänner 1891 um 1/11 Uhr Vormittags in der
obgenannten und in der Patronatskirche zu Silberegg gelesen.

Wien, am 29. Dezember 1890.



St.S. 451 ← 1937